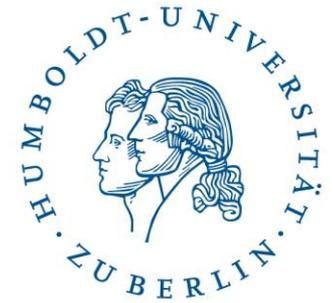


Dr. Ulrich Klocke  
klocke@hu-berlin.de  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Institut für Psychologie  
Sozial- und Organisationspsychologie



# Zwischen Diskriminierung, Unsichtbarkeit und Akzeptanz

## Die Situation queerer Kinder und Jugendlicher und wie wir sie (durch sexuelle Bildung) verbessern können

donum vitae NRW:

Fachinformationstage rund um Schwangerschaft, Geburt, frühe  
Elternschaft und sexuelle Bildung, vom 28. – 30. April 2025

30.04.2025

# Roter Faden



1. Was denken Sie ...?
2. Situation queerer Jugendlicher
3. Diskriminierung (ggü. queeren Personen)
  - Was ist das?
  - Welche Arten gibt es?
  - Weshalb wird sie nicht immer erkannt?
4. Wie können wir Diskriminierung abbauen und Akzeptanz für Vielfalt schaffen?
5. Fazit

Queer = nicht heterosexuell (lesbisch, schwul, bisexuell, pansexuell, asexuell ...) oder nicht cisgeschlechtlich (trans\*, inter\* ...)

# Was denken Sie ...?

Drei anonyme Fragen unter folgendem Link



<https://forms.gle/TsBVu3VnP8Bx27ZG8>



1. Was denken Sie ...?
- 2. Situation queerer Jugendlicher**
3. Diskriminierung (ggü. queeren Personen)
  - Was ist das?
  - Welche Arten gibt es?
  - Weshalb wird sie nicht immer erkannt?
4. Wie können wir Diskriminierung abbauen und Akzeptanz für Vielfalt schaffen?
5. Fazit

Queer = nicht heterosexuell (lesbisch, schwul, bisexuell, pansexuell, asexuell ...) oder nicht cisgeschlechtlich (trans\*, inter\* ...)

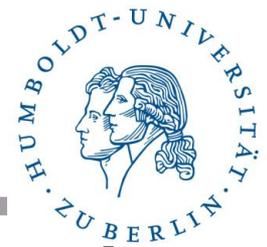


Therme Loipersdorf, <https://www.flickr.com/photos/39721390@N02/3653604110/> (lizenziert unter CC BY 2.0, <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>)

Zitat von Johannes Kram (Autor und Blogger, 2018, 2019): Jeder springt für sich allein

Ulrich Klocke: Zwischen Diskriminierung, Unsichtbarkeit und Akzeptanz

# Coming-out



## DJI-Befragung von 5.037 jungen queeren Menschen in Deutschland (16-27 Jahre, Krell & Oldemeier, 2015)

**Inneres Coming-out:** Mehrheit weiß es selbst bis ...  
**Äußeres Coming-out:** Erste weitere Person eingeweiht mit ... (Durchschn.)

LSB- und orientierungs*divers	14 Jahren	16,9 Jahre
Trans*- und gender*divers	11 Jahren	18,3 Jahre

Trans\* = transgeschlechtlich/transsexuell = Personen, die sich nicht (nur) mit dem Geschlecht identifizieren, das bei Geburt in ihre Geburtsurkunde eingetragen wurde

# Situation queerer Jugendliche

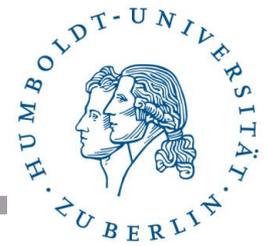


- 9% der 14- bis 25-Jährigen in Deutschland fühlen sich (auch) zum gleichen Geschlecht hingezogen (BzGA-Repräsentativstudie, Scharmanski, Breuer & Hessling, 2022)
- 6% der 16- bis 24-Jährigen in 30-Länder-Umfrage beschreiben sich als trans\* oder nicht weiblich/männlich (IPSOS, 2023)
- Queere Jugendliche: mehr Depressionen, Angststörungen und 2-4 mal höhere Suizidalität als hetero-cis Jugendliche (Clark et al., 2014; Jones, 2016; Marshal et al., 2011; Plöderl & Tremblay, 2015)
  - auch aufgrund häufigerer Viktimisierungen (Schikanierung) wegen (vermeintlicher) Homosexualität (Burton et al. 2013; Ioerger et al., 2015)
- 45% LSB+ (vs. 17% heterosexuelle) Jugendliche erlebten negative Bezeichnungen mit sexuellem Bezug („Schwuchtel!“ ...) (Scharmanski et al., 2022)



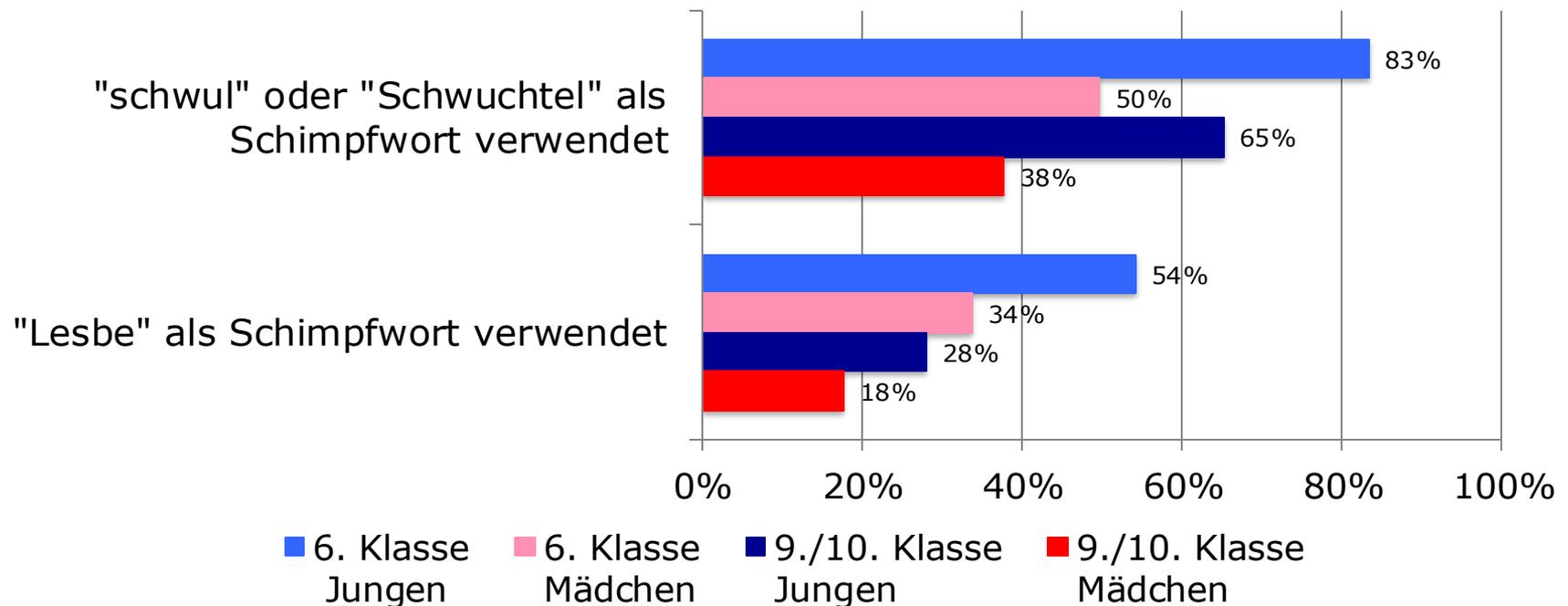
mattwalker69,  
<https://www.flickr.com/photos/88786104@N08/8674053127/in/photostream/>  
(lizenziert unter CC BY-SA 2.0, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/>)

# Gruppenbezogene Schimpfwörter

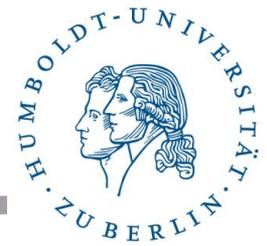


Befragung von über 700 Schüler\*innen aus 50 repräsentativ ausgewählten Berliner Schulklassen (Klocke, 2012)

“Innerhalb der letzten 12 Monate habe ich mitbekommen, wie Mitschüler/in X ... hat”  
(von mindestens einem von zwei Mitschüler\_innen mindestens “einmal” mitbekommen)

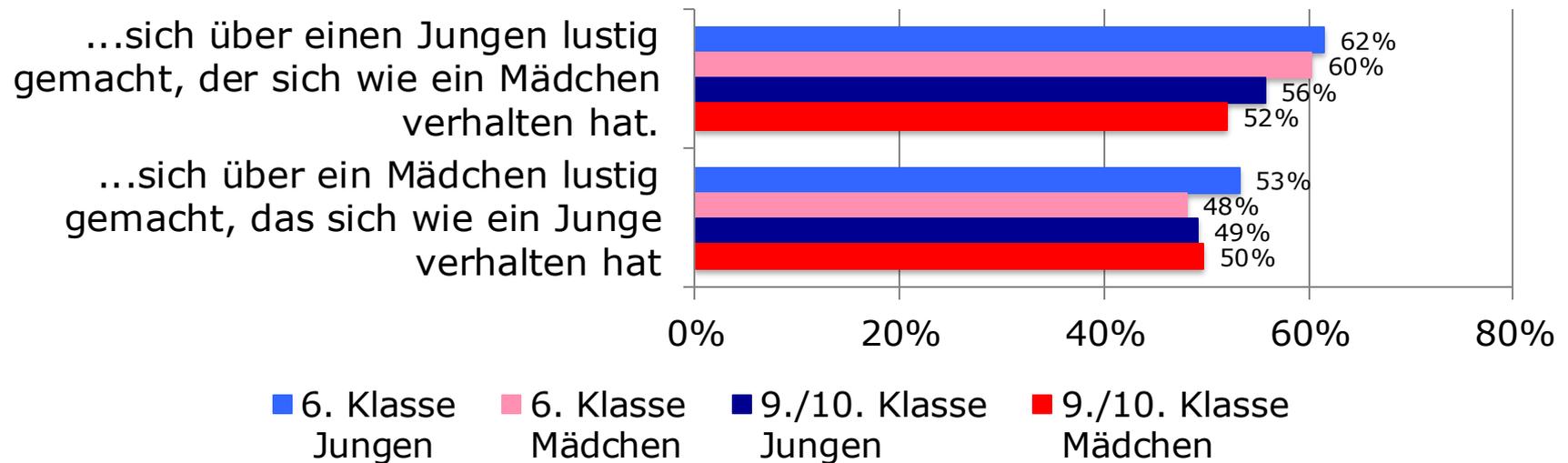


# Lustigmachen über Geschlechtsnonkonformität



Befragung von über 700 Schüler\*innen aus 50 repräsentativ ausgewählten Berliner Schulklassen (Klocke, 2012)

“Innerhalb der letzten 12 Monate habe ich mitbekommen, wie Mitschüler/in X ... hat”  
(von mindestens einem von zwei Mitschüler\*innen mindestens “selten” mitbekommen)



1. Was denken Sie ...?
2. Situation queerer Jugendlicher
- 3. Diskriminierung (ggü. queeren Personen)**
  - **Was ist das?**
  - Welche Arten gibt es?
  - Weshalb wird sie nicht immer erkannt?
4. Wie können wir Diskriminierung abbauen und Akzeptanz für Vielfalt schaffen?
5. Fazit

Queer = nicht heterosexuell (lesbisch, schwul, bisexuell, pansexuell, asexuell ...) oder nicht cisgeschlechtlich (trans\*, inter\* ...)

# Was ist Diskriminierung?



## Meist in Definition enthalten

(Jonas & Beelmann, 2009, Scherr, 2016)

- **Ungleichbehandlung** von Menschen aufgrund von Gruppenzugehörigkeit bzw. Kategorisierung
- **Benachteiligung**

## ~~**NIE in Definition enthalten**~~

- ~~• beabsichtigt~~

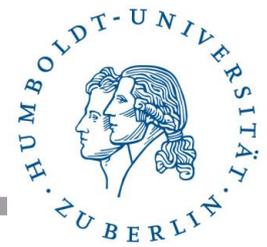
# Roter Faden



1. Was denken Sie ...?
2. Situation queerer Jugendlicher
- 3. Diskriminierung (ggü. queeren Personen)**
  - Was ist das?
  - **Welche Arten gibt es?**
  - **Weshalb wird sie nicht immer erkannt?**
4. Wie können wir Diskriminierung abbauen und Akzeptanz für Vielfalt schaffen?
5. Fazit

Queer = nicht heterosexuell (lesbisch, schwul, bisexuell, pansexuell, asexuell ...) oder nicht cisgeschlechtlich (trans\*, inter\* ...)

# Welche Formen von Diskriminierung gibt es?



Bsp.: keine gleichgeschlechtliche Ehe möglich; Entlassung von Beschäftigten wegen Transition

Ungleichbeh. & Benachteilig.  
**eindeutig/offen**  
(leicht erkennbar)

Bsp.: „Schwuchtel“ zu einem Schwulen; Schläge nach einem Kuss zwischen zwei Mädchen

**strukturell**

← = Wirkung von Regeln, Verfahren, Gesetzen oder der physischen Umwelt

**individuell**

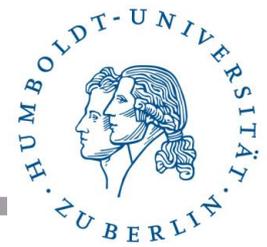
→ = Handlung eines Individuums ggü. einem anderen

Bsp.: nur binäre Toiletten/Umkleiden; keine queeren Vorbilder für Jugendliche

Ungleichbeh. & Benachteilig.  
**mehrdeutig/subtil**  
(schwer erkennbar)

Bsp.: „Schwule Hausaufgaben“; „nicht dauernd zum Thema machen“; Kontaktvermeidung

# Welche Formen von Diskriminierung gibt es?



Bsp.: keine gleichgeschlechtliche Ehe möglich; Entlassung von Beschäftigten wegen Transition

Ungleichbeh. & Benachteilig.  
**eindeutig/offen**  
(leicht erkennbar)

Bsp.: „Schwuchtel“ zu einem Schwulen; Schläge nach einem Kuss zwischen zwei Mädchen

**strukturell**

← = Wirkung von Regeln, Verfahren, Gesetzen oder der physischen Umwelt

**individuell**

→ = Handlung eines Individuums ggü. einem anderen

Bsp.: nur binäre Toiletten/Umkleiden; keine queeren Vorbilder für Jugendliche

Ungleichbeh. & Benachteilig.  
**mehrdeutig/subtil**  
(schwer erkennbar)

**Bsp.: „Schwule Hausaufgaben“; „nicht dauernd zum Thema machen“; Kontaktvermeidung**

# Individuell & Benachteiligung mehrdeutig



**Gruppenbezogene Schimpfwörter** (z. B. "schwule Hausaufgaben" = nicht gegen Mitglied der Gruppe gerichtet)

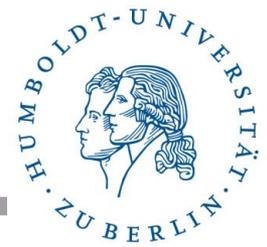
- „Die meinen das doch nicht so.“
  - Mag sein: Kein Einfluss von Einstellung/Kontakt zu den Gruppen auf das Verhalten der Schüler\*innen (Klocke, 2012; Klocke & Peschel, 2017)
  - ABER ...
- ⇒ bei Empfänger\*innen negativere Einstellungen/Urteile gegenüber und Vermeidung von Kontakt mit der entsprechenden Gruppe (Fasoli et al., 2016; Nicolas & Skinner, 2012; Greenberg & Pyszczynski, 1985).
- ⇒ schlechtere Studienleistungen bei nicht heterosexuellen Studierenden (Mathies et al., 2019)

# Individuell & Benachteiligung mehrdeutig



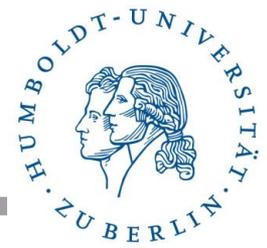
- „Privatsache“, „nicht dauernd zum Thema machen“
- Identität nicht ernst nehmen
  - „Nur Phase“
  - „`Bisexuell` = steht nicht zu Schwulsein/Lesbischsein“
- Intime Frage („Wurdest du schon operiert?“)
- Heterosexuell-cisgeschlechtlich = „Normal“ (= „gewöhnlich“ oder „in Ordnung“)
  - „Unnormal“ = „ungewöhnlich“ oder „abartig“
- Positive Stereotype („Schwule sind sensibel, stilsicher ...“, „Lesben sind sportlich, heiß ...“)
  - ⇒ Erwartungshaltung schränkt ein

# Individuell & Ungleichbehandlung mehrdeutig



- Kontaktvermeidung, (nonverbal) weniger Freundlichkeit, negativere Bewertung, Ressourcen (z. B. Jobs, Aufstieg) vorenthalten ...
- Ausgrenzung ⇨ gravierende psychische und physische Folgen (Leigh-Hunt et al., 2017; Onoda 2010)
- Problem: Grund für Ungleichbehandlung nicht immer klar

# Welche Formen von Diskriminierung gibt es?



Bsp.: keine gleichgeschlechtliche Ehe möglich; Entlassung von Beschäftigten wegen Transition

Ungleichbeh. & Benachteilig.  
**eindeutig/offen**  
(leicht erkennbar)

Bsp.: „Schwuchtel“ zu einem Schwulen; Schläge nach einem Kuss zwischen zwei Mädchen

**strukturell**

← = Wirkung von Regeln, Verfahren, Gesetzen oder der physischen Umwelt

**individuell**

→ = Handlung eines Individuums ggü. einem anderen

**Bsp.: nur binäre Toiletten/Umkleiden; keine queeren Vorbilder für Jugendliche**

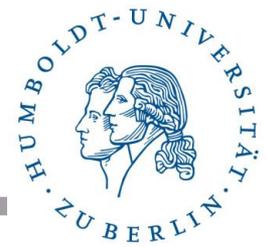
Ungleichbeh. & Benachteilig.  
**mehrdeutig/subtil**  
(schwer erkennbar)

Bsp.: „Schwule Hausaufgaben“; „nicht dauernd zum Thema machen“; Kontaktvermeidung

# Strukturell & Benachteiligung mehrdeutig:

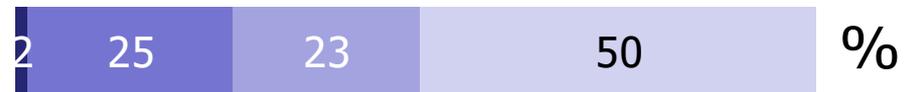
## Unsichtbarkeit (Zufallsstichprobe Deuschl. 2016, 16-30-Jhr.,

Küpper, Klocke & Hoffmann, 2017)

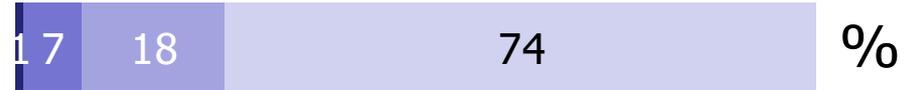


„Gab/gibt es an den Schulen, auf die Sie gehen/gegangen sind ...“

Mitschüler/innen, die offen mit ihrer LSB Orientierung umgegangen sind?



Lehrkräfte, die offen mit ihrer LSB Orientierung umgegangen sind?



■ ja, viele ■ ja, mehrere ■ ja, eine/r ■ nein, keine

„Wie oft haben Lehrkräfte ...?“

... deutlich gemacht, dass sie es nicht okay finden, wenn Worte wie „Schwuchtel“, „Homo“, „Tunte“ oder „Lesbe“ abwertend benutzt werden?



■ jedes Mal ■ meistens ■ in etwa der Hälfte der Fälle ■ selten ■ nie □ nie in Anwesenheit benutzt

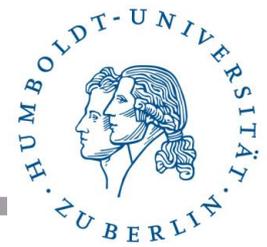
Unterrichtsbsp. oder Schulmaterialien verwendet, in denen auch LSB vorkamen?



LSB = lesbisch, schwul oder bisexuell

■ häufig ■ manchmal ■ selten ■ nie

# Die zwei Hauptmissverständnisse zu Diskriminierung (Klocke, 2019)



~~1. „Wenn es nicht diskriminierend gemeint war, ist es keine Diskriminierung.“~~

Die Wirkung zählt, nicht die Absicht.

Aus Fehlern lernen (lassen), statt (be)schämen.

~~2. „Solange sich niemand diskriminiert fühlt, ist es keine Diskriminierung.“~~

Diskriminierung hat auch indirekte/mittelfristige Wirkungen (z. B. vermittelt über die Verstärkung von Vorurteilen)

1. Was denken Sie ...?
2. Situation queerer Jugendlicher
3. Diskriminierung (ggü. queeren Personen)
  - Was ist das?
  - Welche Arten gibt es?
  - Weshalb wird sie nicht immer erkannt?

## **4. Wie können wir Diskriminierung abbauen und Akzeptanz für Vielfalt schaffen?**

### **a) Persönlichen Kontakt herstellen**

- b) Wissen, Sichtbarkeit & Empathie erhöhen
- c) Geschlechternormen reflektieren
- d) Gegen Diskriminierung intervenieren
- e) Struktureller Wandel

## 5. Fazit

# Persönlicher Kontakt zu queeren Personen



- ⇒ **Verbessert Einstellungen zur gesamten Gruppe**  
(Metaanalysen von Pettigrew & Tropp, 2006, und Smith, Axelton & Saucier, 2009; zu Trans\*: z. B. Walch et al., 2012)
- ⇒ **Bewegt Lehrkräfte zu Engagement für queere Schüler\*innen** (Klocke, Latz & Scharmacher, 2019; Klocke, Salden & Watzlawik, 2020)
- **Auch indirekter Kontakt wirkt** (Metaanalyse von Lemmer & Wagner, 2015)
- **Stärkere Effekte von Kontakt bei**
  - Unterstützung durch Institutionen/Autoritäten
  - positivem, wiederholten Kontakt mit mehreren Gruppenmitgliedern
  - Gruppenzugehörigkeit bewusst gemacht
  - religiösen Menschen (Cunningham & Melton, 2013; Klocke, 2014)

# Persönlicher Kontakt zu queeren Personen (Beispiel Schule)

- Z. B. durch Lehrkräfte, die zu ihrer Identität stehen (⇒ positiver Einstellungen und Verhalten, Klocke, 2012)
- oder Einladung von Bildungsworkshops (Timmermanns, 2003; [queere-bildung.de/](http://queere-bildung.de/))

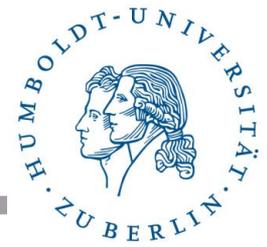


**BILDUNG UND ANTIDISKRIMINIERUNG ZU SEXUELLER, GESCHLECHTLICHER UND ROMANTISCHER VIELFALT**



**ABqueer e.V. Berlin** (Aufklärung und Beratung zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt)

# Beispielfall 1: "Toll! Wie heißt er denn?"



Eine Schülerin kommt auf Sie zu und erzählt Ihnen, sie sei gerade sehr glücklich, da sie sich verliebt habe. Sie fragen: „Das ist ja toll! Wie heißt er denn?“

- Welche (beabsichtigten oder unbeabsichtigten) Botschaften erhält das Mädchen und andere Schüler\*innen, die zuhören?
- Was könnten Alternativen für pädagogisches Handeln sein, z. B. andere Formulierungen?

aus Könnecke, Laumann und Hechler (2015)

## Beispielfall 2: "In deinem Alter kann sich noch viel ändern"



Tarek ist 15 Jahre alt und erzählt der Sozialarbeiterin, dass er sich in einen Jungen verliebt hat. Die Sozialarbeiterin sagt: „Mach dir keine Sorgen. In deinem Alter kann sich noch viel ändern.“

- Welche (beabsichtigten oder unbeabsichtigten) Botschaften erhält Tarek?
- Was könnten Alternativen für pädagogisches Handeln sein, z. B. andere Formulierungen?

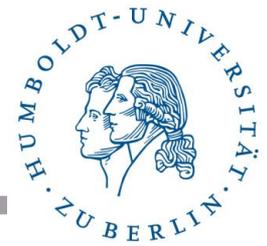
1. Was denken Sie ...?
2. Situation queerer Jugendlicher
3. Diskriminierung (ggü. queeren Personen)
  - Was ist das?
  - Welche Arten gibt es?
  - Weshalb wird sie nicht immer erkannt?

## **4. Wie können wir Diskriminierung abbauen und Akzeptanz für Vielfalt schaffen?**

- a) Persönlichen Kontakt herstellen
  - b) Wissen, Sichtbarkeit & Empathie erhöhen**
  - c) Geschlechternormen reflektieren
  - d) Gegen Diskriminierung intervenieren
  - e) Struktureller Wandel
5. Fazit



# Empfehlungen für pädagogische Materialien und andere Medien



- Bildungsserver Berlin-Brandenburg. (ohne Jahr). *Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity)*. <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/bildung-zur-akzeptanz-von-vielfalt-diversity>
- Fachstelle für Gleichstellung Stadt Zürich. (2024). *Kinder- und Jugendmedien mit vielfältigen Geschlechterrollen*. Zürich: Fachstelle für Gleichstellung Stadt Zürich; Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM; PBZ Pestalozzi-Bibliothek Zürich. <https://www.stadt-zuerich.ch/de/aktuell/publikationen/2024/kinder-und-jugendmedien-2024.html>
- GEW, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. (2017). *Lesbisch, schwul, trans, hetero ... Lebensweisen als Thema für die Schule (8. völlig überarbeitete Auflage)*. Kirchheim unter Teck: Süddeutscher Pädagogischer Verlag (SPV). [https://www.gew-bw.de/fileadmin/media/publikationen/bw/Broschueren\\_und\\_Infoblaetter/Gleichstellung/171201-GEW-Lesbisch-schwul-trans-hetero-Lebensweisen-als-Thema-fuer-die-Schule.pdf](https://www.gew-bw.de/fileadmin/media/publikationen/bw/Broschueren_und_Infoblaetter/Gleichstellung/171201-GEW-Lesbisch-schwul-trans-hetero-Lebensweisen-als-Thema-fuer-die-Schule.pdf).
- Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. (2016). LESEIDEEN für Teens\* von 8 bis 15 Jahren ([http://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/wp-content/uploads/2013/11/2017-01-05\\_Buecherliste-der-Teens-ONLINE.pdf](http://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/wp-content/uploads/2013/11/2017-01-05_Buecherliste-der-Teens-ONLINE.pdf))
- Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Hamburg: Literaturliste Sexuelle Vielfalt Stand September 2023 (<https://li.hamburg.de/resource/blob/601834/8f06c5165b9fd140e4bd940872bfd304/pdf-literaturliste-vielfalt-2022-data.pdf>)
- Schwabe, R. (2019). Darstellung von Vielfalt in Schulbüchern: Aber uns gibt es doch! *b&w: bildung und wissenschaft - Zeitschrift der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Baden-Württemberg*, (9), 36-37. <https://www.gew-bw.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/aber-uns-gibt-es-doch/>

1. Was denken Sie ...?
2. Situation queerer Jugendlicher
3. Diskriminierung (ggü. queeren Personen)
  - Was ist das?
  - Welche Arten gibt es?
  - Weshalb wird sie nicht immer erkannt?

## **4. Wie können wir Diskriminierung abbauen und Akzeptanz für Vielfalt schaffen?**

- a) Persönlichen Kontakt herstellen
  - b) Wissen, Sichtbarkeit & Empathie erhöhen
  - c) Geschlechternormen reflektieren**
  - d) Gegen Diskriminierung intervenieren
  - e) Struktureller Wandel
5. Fazit

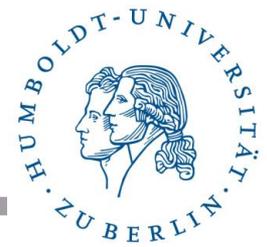
- ⇒ Selbstreflexion (z. B. in Qualifizierungsmaßnahmen, Könnecke, Laumann & Hechler, 2015)
  - „Wo/wann/warum verhalte ich mich selbst (ungewollt) abwertend gegenüber nicht geschlechtskonformen Kindern und Jugendlichen?“
- ⇒ Übungen, z. B. Sätze vervollständigen und diskutieren (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 2004, S. 77-79; Debus, 2014)
  - „Weil ich ein Mädchen [Junge] bin, muss ich ... / darf ich ...“
  - „Wenn ich ein Junge [Mädchen] wäre, müsste ich ... / dürfte ich ...“

1. Was denken Sie ...?
2. Situation queerer Jugendlicher
3. Diskriminierung (ggü. queeren Personen)
  - Was ist das?
  - Welche Arten gibt es?
  - Weshalb wird sie nicht immer erkannt?

## **4. Wie können wir Diskriminierung abbauen und Akzeptanz für Vielfalt schaffen?**

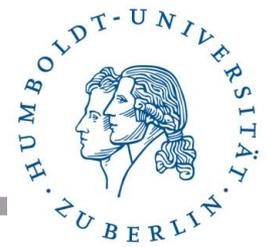
- a) Persönlichen Kontakt herstellen
  - b) Wissen, Sichtbarkeit & Empathie erhöhen
  - c) Geschlechternormen reflektieren
  - d) Gegen Diskriminierung intervenieren**
  - e) Struktureller Wandel
5. Fazit

# Gegen Diskriminierung intervenieren



- Nicht selbst (ungewollt) diskriminieren (⇔ sonst mehr Diskriminierung auch bei Schüler\*innen, Klocke, 2012)
  - z. B. Wunsch nach neuem Pronomen/Vornamen akzeptieren
- Gegen Diskriminierung (z. B. "Schwuchtel" als Schimpfwort) intervenieren (⇔ Diskriminierung nimmt ab, Czopp & Ashburn-Nardo, 2012; ⇔ tendenziell positivere Einstellungen, Klocke, 2012; Wunsch von queeren Jugendlichen, Klocke, Salden & Watzlawik, 2020)
  - Wirksamer wenn durch statushohes Mitglied der privilegierten Gruppe (Czopp & Ashburn-Nardo, 2012)
  - Möglichst unmittelbar und direkt, aber respektvoll (Martinez, Hebl, Smith & Sabat, 2017)
  - Hinterfragen (z. B. "Weißt du, was das bedeutet? Warum Schimpfwort?")
  - Nicht über sex./geschl. Identität der Zielperson spekulieren

# Wie gegen Diskriminierung intervenieren?



- Perspektivübernahme anregen (z. B. "Stell dir vor, deine beste Freundin wäre lesbisch. Würde sie dazu stehen, wenn ihr 'Lesbe' als Schimpfwort verwendet?")
  - Je diskriminierender gruppenbezogene Beleidigungen eingeschätzt werden, desto seltener werden sie verwendet (Klocke, Gnielka, Peschel & Reichel, 2018; Peter, Tasker & Horn, 2016)
- Bei Uneinsichtigkeit: Auf übergeordnete Antidiskriminierungsnormen verweisen, notfalls (milde) Bestrafung
- Mögliche Reaktionsweisen mental oder im Rollenspiel simulieren (Zivilcourage-Trainings, z. B. Jonas, Boos & Brandstätter, 2007)

Bildungsinitiative QUEERFORMAT (2015): "Schwule Sau!" "Du Transe!" "Kampflesbe!" - Was tun bei Beschimpfungen und diskriminierenden Äußerungen?" (<http://docplayer.org/19345357-Queer-format-wie-sie-vielfaeltige-lebensweisen-an-ihrer-schule-unterstuetzen-koennen-teil-3.html>)

# Roter Faden



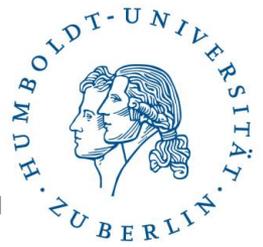
1. Was denken Sie ...?
2. Situation queerer Jugendlicher
3. Diskriminierung (ggü. queeren Personen)
  - Was ist das?
  - Welche Arten gibt es?
  - Weshalb wird sie nicht immer erkannt?

## **4. Wie können wir Diskriminierung abbauen und Akzeptanz für Vielfalt schaffen?**

- a) Persönlichen Kontakt herstellen
- b) Wissen, Sichtbarkeit & Empathie erhöhen
- c) Geschlechternormen reflektieren
- d) Gegen Diskriminierung intervenieren
- e) Struktureller Wandel**

## 5. Fazit

# (Weitere) strukturelle Änderungen herbeiführen



- Inklusives Anti-Mobbing-Leitbild entwickeln und bekannt machen
  - ⇒ weniger Suizidversuche von lesbischen und schwulen Jugendlichen (Hatzenbuehler & Keyes, 2013)
  - ⇒ positivere Einstellungen zu queeren Personen bei Schüler\*innen (Klocke, 2012)
- Rahmenlehrpläne, die Berücksichtigung sexueller und geschlechtlicher Vielfalt vorschreiben (⇒ mehr Engagement von Lehrkräften, Klocke, Latz und Scharmacher, 2019; Klocke, Salden & Watzlawik, 2020)

# (Weitere) strukturelle Änderungen herbeiführen



- Zugang zu passenden Lehrmaterialien (⇨ deutlich mehr Engagement pädagogischer Fachkräfte, Klocke, Latz und Scharmacher, in Druck; Klocke, Salden & Watzlawik, 2020)
- Qualifizierung von Berufstätigen, die mit Menschen (insbesondere Kindern/Jugendlichen) zu tun haben (⇨ deutlich mehr Engagement pädagogischer Fachkräfte, Klocke, Latz und Scharmacher, 2019; Klocke, Salden & Watzlawik, 2020)
- Gay-Straight Alliance / Queer-AG / AG Respekt und Vielfalt
  - ⇨ weniger Diskriminierung und höheres Sicherheitsgefühl bei queeren Jugendlichen (Ioverno et al., 2016; Marx & Kettrey, 2016)
  - z. B. an den Städtischen Fachoberschulen für Gestaltung und für Sozialwesen, München (<https://fos-gestaltung.musin.de/gay-straight-alliance/>)
  - Hinweise zur Unterstützung bei QUEERFORMAT (2022)

# Roter Faden



1. Was denken Sie ...?
2. Situation queerer Jugendlicher
3. Diskriminierung (ggü. queeren Personen)
  - Was ist das?
  - Welche Arten gibt es?
  - Weshalb wird sie nicht immer erkannt?
4. Wie können wir Diskriminierung abbauen und Akzeptanz für Vielfalt schaffen?

## 5. Fazit

Queer = nicht heterosexuell (lesbisch, schwul, bisexuell, pansexuell, asexuell ...) oder nicht cisgeschlechtlich (trans\*, inter\* ...)

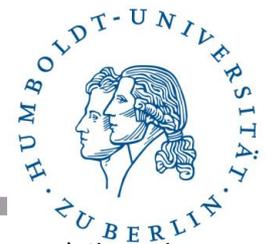
- Diskriminierung
  - definiert durch ihre Handlungs-*Wirkung*, *nicht* durch Motive
  - Wirkung *auch indirekt* (ohne Anwesenheit Betroffene\*r)
- Offenheit für geschl. und sexuelle Vielfalt schaffen durch
  - Selbstverständliche Sichtbarkeit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt (Sprache, Materialien/Medien, Raumgestaltung, Begegnungen mit queeren Personen)
  - Hinterfragen/Flexibilisieren von Geschlechternormen
  - Intervention gegen Diskriminierung
  - unterstützende Strukturen (z. B. Kontaktpersonen, Gruppen, inklusive Antimobbing-Leitbilder)

Vielen Dank für eure  
Aufmerksamkeit!

Fragen ...?

Anmerkungen ...?

# Literaturverzeichnis



- Bartoş, S. E., Berger, I. & Hegarty, P. (2014). Interventions to reduce sexual prejudice: A study-space analysis and meta-analytic review. *Journal of Sex Research*, 51(4), 363-382.
- Bildungsinitiative QUEERFORMAT. (2011). Zum ersten Mal verliebt. In L. Berlin (Hrsg.), *Ergänzungslieferung zum Praxishandbuch JuleiCa-Ausbildung in Berlin 8, Sexuelle Vielfalt in der JuleiCa-Ausbildung*. Berlin.
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. (2004). *Alkohol-Materialien für die Suchtprävention in den Klassen 5–10*. Köln: Eigenverlag. Verfügbar unter <https://shop.bzga.de/alkohol-20450000/>
- Burton, C. M., Marshal, M. P., Chisolm, D. J., Sucato, G. S. & Friedman, M. S. (2013). Sexual minority-related victimization as a mediator of mental health disparities in sexual minority youth: A longitudinal analysis. *Journal of Youth and Adolescence*, 42, 394-402. [9]
- Clark, T. C., Lucassen, M. F. G., Bullen, P., Denny, S. J., Fleming, T. M., Robinson, E. M. et al. (2014). The health and well-being of transgender high school students: Results from the New Zealand Adolescent Health Survey (Youth'12). *Journal of Adolescent Health*, 55, 93-99. [8]
- Cunningham, G. B. & Melton, E. N. (2013). The moderating effects of contact with lesbian and gay friends on the relationships among religious fundamentalism, sexism, and sexual prejudice. *J Sex Res*, 50(3-4), 401-408.
- Czopp, A. M. & Ashburn-Nardo, L. (2012). Interpersonal confrontations of prejudice. In D. W. Russell & C. A. Russell (Hrsg.), *The psychology of prejudice: Interdisciplinary perspectives on contemporary issues*. (S. 175-201). Hauppauge, NY: Nova Science Publishers.
- Dasgupta, N. & Rivera, L. M. (2008). When social context matters: The influence of long-term contact and short-term exposure to admired outgroup members on implicit attitudes and behavioral intentions. *Social Cognition*, 26(1), 112-123.
- Debus, K. (2014). *Collagen zu Geschlechterbildern. Projekt Männlichkeit(en) und Rechtsextremismus*. [http://www.vielfaltmachtschule.de/fileadmin/VMS/redakteure/Collagen\\_zu\\_Geschlechterbildern.pdf](http://www.vielfaltmachtschule.de/fileadmin/VMS/redakteure/Collagen_zu_Geschlechterbildern.pdf).
- Fasoli, F., Paladino, M. P., Carnaghi, A., Jetten, J., Bastian, B. & Bain, P. G. (2016). Not 'just words': Exposure to homophobic epithets leads to dehumanizing and physical distancing from gay men. *European Journal of Social Psychology*, 46(2), 237-248. doi:10.1002/ejsp.2148 [3]
- Hatzenbuehler, M. L. & Keyes, K. M. (2013). Inclusive anti-bullying policies and reduced risk of suicide attempts in lesbian and gay youth. *Journal of Adolescent Health*, 53, S21-S26.
- Ioerger, M., Henry, K. L., Chen, P. Y., Cigularov, K. P., & Tomazic, R. G. (2015). Beyond Same-Sex Attraction: Gender-Variant-Based Victimization Is Associated with Suicidal Behavior and Substance Use for Other-Sex Attracted Adolescents. *PLoS ONE*, 10(6), e0129976. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0129976> [9]
- Ioverno, S., Belsler, A. B., Baiocco, R., Grossman, A. H., & Russell, S. T. (2016). The protective role of gay-straight alliances for lesbian, gay, bisexual, and questioning students: A prospective analysis. *Psychology of Sexual Orientation and Gender Diversity*, 3(4), 397-406. <https://doi.org/10.1037/sgd0000193>

# Literaturverzeichnis



- Jonas, K. J. & Beelmann, A. (2009). Einleitung: Begriffe und Anwendungsperspektiven. In A. Beelmann & K. J. Jonas (Hrsg.), *Diskriminierung und Toleranz. Psychologische Grundlagen und Anwendungsperspektiven* (S. 19-40). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Jonas, K. J., Boos, M. & Brandstätter, V. (2007). *Zivilcourage trainieren! : Theorie und Praxis*. Göttingen: Hogrefe.
- Jones, T. (2016). The needs of students with intersex variations. *Sex Education*, 16(6), 602-618. <https://doi.org/10.1080/14681811.2016.1149808> [8]
- Klocke, U. (2012). *Akzeptanz sexueller Vielfalt an Berliner Schulen: Eine Befragung zu Verhalten, Einstellungen und Wissen zu LSBT und deren Einflussvariablen*. Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft [1, 4, 6, 10]
- Klocke, U. (2019). Prävention von Diskriminierung als Führungsaufgabe bei der Bundeswehr. In C. Herrmann & K. Reisige (Hrsg.), *Materialien zur politischen Bildung im Rahmen des Projekts „Werte verteidigen – Bundeswehr für Vielfalt und Toleranz“*. Herzogenrath: Bildungs- und Begegnungsstätte der KAB und CAJ im Bistum Aachen e.V. (Nell-Breuning-Haus). Verfügbar unter <https://www.werte-verteidigen.org/wp-content/uploads/2020/04/Werte-verteidigen-%E2%80%93-Teil-2-%E2%80%93-Prävention.pdf>.
- Klocke, U., Gnielka, F., Peschel, J. & Reichel, R. (2018, September). „Spast! Schwuchtel! Kanake!“ Gruppenbezogene Beleidigungen unter Jugendlichen: Verbreitung und Einflussfaktoren. Paper presented at the 51. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, Frankfurt am Main. Verfügbar unter <https://www.psychologie.hu-berlin.de/de/mitarbeiter/57490/KlockePeschel2017> [14.10.2019].
- Klocke, U., Latz, S. & Scharmacher, J. (2019). Schule unterm Regenbogen? Einflüsse auf die Berücksichtigung sexueller und geschlechtlicher Vielfalt durch Lehrkräfte = School under the rainbow? Predictors of teachers' consideration of sexual and gender diversity. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 66(2), 131-156. doi:10.2378/peu2019.art12d
- Klocke, U., Salden, S. & Watzlawik, M. (2020). *Lsbt\* Jugendliche in Berlin: Wie nehmen pädagogische Fachkräfte ihre Situation wahr und was bewegt sie zum Handeln?* Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Verfügbar unter <https://bit.ly/3cLe0Iu>.
- Könnecke, B., Laumann, V., & Hechler, A. (2015). Methode: Praxissituationen entgeschlechtlichen. In A. Hechler & O. Stuve (Eds.), *Geschlechterreflektierte Pädagogik gegen Rechts* (Vol. 2020, pp. 73-78). Verlag Barbara Budrich. <https://gerenep.dissens.de/fileadmin/gerenep/redakteure/docs/gerenep-methodenbeschreibung-praxissituationen-entgeschlechtlichen.pdf>
- Kram, J. (2018). Jeder springt für sich allein: Johannes Kram über Homophobie in Theater, Film und Fernsehen. *Theatermagazin*, (Juni). <https://www.der-theaterverlag.de/theatermagazin/dtm/theatermagazin-06-2018/homophobie-im-theater/>
- Kram, J. (2019). *Queer in den Medien: Homosexualität ist keine Privatsache! Ich hab ja nichts gegen Schwule, aber: Das Nollendorfblog aus Berlin von Johannes Kram*. Verfügbar unter: <https://www.nollendorfblog.de/?p=10018> [06.02. 2020].
- Krell, C. & Oldemeier, K. (2015). *Coming-out – und dann...?! Ein DJI-Forschungsprojekt zur Lebenssituation von lesbischen, schwulen, bisexuellen und trans\* Jugendlichen und jungen Erwachsenen*. München: Deutsches Jugendinstitut e. V. [5, 6]

- Küpper, B., Klocke, U. & Hoffmann, L.-C. (2017). *Einstellungen gegenüber lesbischen, schwulen und bisexuellen Menschen in Deutschland. Ergebnisse einer bevölkerungsrepräsentativen Umfrage*. Hg. v. Antidiskriminierungsstelle des Bundes. Baden-Baden: Nomos. Verfügbar unter [http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Umfragen/Umfrage\\_Einstellungen\\_geg\\_lesb\\_schwule\\_n\\_und\\_bisex\\_Menschen\\_DE.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Umfragen/Umfrage_Einstellungen_geg_lesb_schwule_n_und_bisex_Menschen_DE.pdf?__blob=publicationFile&v=2).
- Lemmer, G. & Wagner, U. (2015). Can we really reduce ethnic prejudice outside the lab? A meta-analysis of direct and indirect contact interventions. *European Journal of Social Psychology*, 45(2), 152-168.
- Marshal, M. P., Dietz, L. J., Friedman, M. S., Stall, R., Smith, H. A., McGinley, J. et al. (2011). Suicidality and depression disparities between sexual minority and heterosexual youth: A meta-analytic review. *Journal of Adolescent Health*, 49, 115-123.
- Martinez, L. R., Hebl, M. R., Smith, N. A. & Sabat, I. E. (2017). Standing up and speaking out against prejudice toward gay men in the workplace. *Journal of Vocational Behavior*, 103(Part A), 71-85. doi:10.1016/j.jvb.2017.08.001
- Marx, R. A., & Kettrey, H. H. (2016). Gay-straight alliances are associated with lower levels of school-based victimization of LGBTQ+ youth: A systematic review and meta-analysis. *Journal of Youth and Adolescence*, 45(7), 1269-1282. <https://doi.org/10.1007/s10964-016-0501-7>
- Mathies, N., Coleman, T., McKie, R. M., Woodford, M. R., Courtice, E. L., Travers, R. et al. (2019). Hearing 'that's so gay' and 'no homo' on academic outcomes for LGBTQ+ college students. *Journal of LGBT Youth*, 16(3), 255-277. doi:10.1080/19361653.2019.1571981 **[2]**
- McKibban, A. R., & Anderson, A. R. (2021). Addressing gender and sexual orientation diversity within youth populations: An evaluation of health disparities and recommendations on affirmative school policy. In M. C. Lytle & R. A. Sprott (Eds.), *Supporting gender identity and sexual orientation diversity in K-12 schools*. (pp. 163-179). American Psychological Association. <https://doi.org/10.1037/0000211-009>
- Nicolas, G. & Skinner, A. L. (2012). "That's So Gay!" Priming the General Negative Usage of the Word Gay Increases Implicit Anti-Gay Bias. *Journal of Social Psychology*, 152, 654-658. doi:10.1080/00224545.2012.661803 **[3]**

- Peter, C. R., Tasker, T. B. & Horn, S. S. (2016). Adolescents' beliefs about harm, wrongness, and school policies as predictors of sexual and gender-based harassment. *Psychology of Sexual Orientation and Gender Diversity*, 3(4), 426-431. doi:10.1037/sgd0000199
- Pettigrew, T. F. & Tropp, L. R. (2006). A meta-analytic test of intergroup contact theory. *Journal of Personality and Social Psychology*, 90, 751-783.
- Plöderl, M., & Tremblay, P. (2015). Mental health of sexual minorities. A systematic review. *International Review of Psychiatry*, 27(5), 367-385. <https://doi.org/10.3109/09540261.2015.1083949> [8]
- QUEERFORMAT. (2022). *Engagement von Schüler\*innen unterstützen! Leitfaden zur Gründung und Begleitung einer Queeren AG*. QUEERFORMAT, e. V. <https://www.queerformat.de/leitfaden-zur-gruendung-einer-queeren-ag-in-der-schule/>
- Raifman, J., Moscoe, E., Austin, S. B. & McConnell, M. (2017). Difference-in-Differences Analysis of the Association Between State Same-Sex Marriage Policies and Adolescent Suicide Attempts. *JAMA Pediatrics*, E1-E7.
- Scharmanski, S., Breuer, J., & Hessling, A. (2022). *Sexuelle Orientierung junger Menschen in Deutschland. Jugendsexualität 9. Welle. BZgA-Faktenblatt*. Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). [https://doi.org/10.17623/BZgA\\_SRH:fb\\_JUS9\\_sexu\\_Orientierung](https://doi.org/10.17623/BZgA_SRH:fb_JUS9_sexu_Orientierung) [1, 6]
- Scherr, A. (2016). *Diskriminierung/Antidiskriminierung – Begriffe und Grundlagen*. <http://www.bpb.de/apuz/221573/diskriminierung-antidiskriminierung-begriffe-und-grundlagen>, abgerufen am 10.10.18.
- Schwabe, R. (2019). Darstellung von Vielfalt in Schulbüchern: Aber uns gibt es doch! *b&w: bildung und wissenschaft - Zeitschrift der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Baden-Württemberg*, (9), 36-37. <https://www.gew-bw.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/aber-uns-gibt-es-doch/>.
- Smith, S. J., Axelton, A. M. & Saucier, D. A. (2009). The effects of contact on sexual prejudice: A meta-analysis. *Sex Roles*, 61, 178-191.
- Timmermanns, S. (2003). *Keine Angst die beißen nicht! Evaluation schwul-lesbischer Aufklärungsprojekte in Schulen*. Aachen: Jugendnetzwerk Lambda NRW e.V.
- Tompkins, T. L., Shields, C. N., Hillman, K. M. & White, K. (2015). Reducing stigma toward the transgender community: An evaluation of a humanizing and perspective-taking intervention. *Psychology of Sexual Orientation and Gender Diversity*, 2(1), 34-42.
- Vandello, J. A. & Bosson, J. K. (2013). Hard won and easily lost: A review and synthesis of theory and research on precarious manhood. *Psychology of Men & Masculinity*, 14(2), 101-113. doi:10.1037/a0029826
- Walch, S. E., Sinkkanen, K. A., Swain, E. M., Francisco, J., Breaux, C. A. & Sjoberg, M. D. (2012). Using intergroup contact theory to reduce stigma against transgender individuals: Impact of a transgender speaker panel presentation. *Journal of Applied Social Psychology*, 42(10), 2583-2605.
- Zick, A., Küpper, B. & Berghan, W. (2019). *Verlorene Mitte – Feindselige Zustände: Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2018/19*. Bonn: H. W. Dietz Nachf. GmbH.
- Zick, A., Küpper, B. & Mokros, N. (2023). *Die distanzierte Mitte: Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland 2022/23*. Köln: Dietz. Verfügbar unter <https://www.fes.de/referat-demokratie-gesellschaft-und-innovation/gegen-rechtsextremismus/mitte-studie-2023>.